



ZUR FREUDE BEFREIT

Der
Philippbrief
für
Hauskreise

Herzlich Willkommen zum Bibelhauskreis über den Philipperbrief!

Zur Freude befreit – das ist das große Thema des Philipperbriefes. Immer wieder macht der Apostel Paulus als Autor der Briefes die Freude zum Thema. Entweder indem er zwischendurch jubelt : „Ich freue mich und ich freue mich mit euch allen“ (2,17) oder indem er seine Leser motiviert: „Freut euch in dem HERRN allezeit“ (4,4).

Dabei ist der Philipperbrief 61. n. Chr. aus dem Gefängnis in Rom¹ unter schwierigen Umständen geschrieben. Paulus sitzt dort in U-Haft und wartet auf seinen Prozess vor dem Kaiser. Auf dieses Umfeld deuten einige Verse hin (1,13 | 4,22). Der Apostel rechnet mit seiner Freilassung (1,25), hat aber auch die innere Überzeugung, das diese nicht von Dauer sein wird (2,17).

Doch seine Gedanken drehen sich nicht um sich selber und um das eigene Ergehen. Der Gefängnistisch bietet eine Unterlage für einen sehr Mut machenden Brief. Paulus lebt vor: Echte Freude ist nicht von den Umständen abhängig. Sie lebt von der Beziehung zu Jesus Christus.

Auch uns will der Apostel helfen, diese Freude am HERRN neu zu entdecken. Christen sollen an ihrer Freude erkannt werden, die sich nicht mit der Gefühlslage oder den Umständen ändert. Weil diese Freude eine Freude über Jesus ist, bleibt sie konstant und hält auch Freudenkillern stand. Denn Christen sind zur Freude befreit. :-)

1 Es wird auch diskutiert, ob Paulus in Ephesus oder Cäsarea eingesperrt haben könnte, als er den Brief schrieb. Wir entscheiden uns aber für Rom. Argumente können in Büchern, die sich mit Einleitungsfragen beschäftigen, sicher nachgelesen und nachvollzogen werden. Weil es sich bei diesem Heft um Hauskreismaterial und nicht um ein eher theologisch ausgerichtetes Werk handelt, verzichten wir bewusst auf die Darstellung der verschiedenen Argumente.

Dieses Hauskreismaterial ist auf 13 Wochen angelegt. Für 11 Treffen ist eine biblische Lektion aus dem Philipperbrief vorgesehen. Bei einem besonderen Treffen soll die Beziehung der Hauskreisteilnehmer über das Bibelgespräch hinaus gefördert werden. Ein weiterer Abend ist zur freien Verfügung eingeplant. Entweder kann hier ein Thema vertieft werden oder ein Treffen muss Umstände halber ausfallen.

Diese Tabelle soll helfen, die einzelnen Treffen besser zu planen.

Übersichtsplan der Hauskreistreffen

Treffen am	Lektion	Text	Seite
	01. Hauskreistreffen		
	02. Hauskreistreffen		
	03. Hauskreistreffen		
	04. Hauskreistreffen		
	05. Hauskreistreffen		
	06. Hauskreistreffen		
	07. Hauskreistreffen		
	08. Hauskreistreffen		
	09. Hauskreistreffen		
	10. Hauskreistreffen		
	11. Hauskreistreffen		
	Gemeinschaftsabend		
	Beweglicher Abend		

Das erste Hauskreistreffen

Philipper 1,1-11

1. Was ist die Hauptaussage des Textes?

- Die Hauptaussage muss nicht den ganzen Text zusammenfassen. Es geht darum, wesentliche Aussagen des Textes deutlich zu machen, damit wir die Punkte im Blick haben, die für den biblischen Autor wesentlich waren.
- Paulus betet im Gefängnis konkret für die Philipper.

2. Was lernen wir für uns aus dem Hauptgedanken des Textes?

- Beten kann ich immer. Gott hört mich in jeder Situation.
- Wenn wir in schwierigen Situationen sind und für andere beten, hilft uns das, von uns selbst hinwegzusehen. Denn wer für andere betet, muss intensiver über sie nachdenken. Dabei sehen wir Gottes Werk in den anderen und können uns über Gottes Wirken freuen, auch wenn die eigene Situation bescheiden ist.

3. Wie sieht der Apostel die Gemeinde in Philippi (3-8)?

- Er freut sich über ihre Teilnahme am Evangelium (5).
- Er vertraut darauf, dass Jesus sein gutes Werk in ihnen vollenden wird (6).
- Er liebt die Philipper und hat sie in seinem Herzen (7-8).

4. Paulus denkt diese positiven Dinge nicht nur über die Philipper, er schreibt sie ihnen sogar, um sie zu ermutigen. Auf welche Art und Weise ermutigst du deine Glaubensgeschwister?

- Freude über sie verbal ausdrücken.
- Ihnen ein Wort Gottes sagen, das ihnen Mut macht.
- Karte schreiben.
- Für sie beten und bei ihnen nachfragen, was Gott schon getan hat.

5. Höre dem Apostel beim Beten zu! Versuche konkret zu beschreiben, wie die Erhörung seiner Gebetsanliegen konkret in dem Alltag der Philipper aussehen könnte (9-11)!

- **In der Liebe überreich:** Sie werden sich bemühen, dem Nächsten Liebe zu beweisen, indem sie sich um ihn kümmern, oder ihm etwas schenken, oder ihm helfen. (Als Beispielschrift)
- **Prüfen, worauf es ankommt:** Prioritäten sollen in den Bereichen gesetzt werden, die mich im Glauben vorwärts bringen. Zum Beispiel sollte man bei einem Umzug zuerst fragen: Gibt es an dem neuen Ort eine biblische Gemeinde? - und nicht: Welche Position bietet die Firma mir, wenn ich umziehe?
- **Frucht der Gerechtigkeit:** Ihr Leben macht sichtbar, dass Liebe, Freude, Friede ... bei ihnen ist. Sie sind sich aber bewusst, dass der Herr Jesus diese Dinge durch sie lebt.
- **Zum Lob Gottes leben:** Sie werden bestimmt von dem Gedanken: Macht meine Reaktion den Herrn Jesus groß?

Die praktische Herausforderung:

Betet zum Abschluss gemeinsam für euch als Teilnehmer oder für abwesende Personen mit den Gebetsanliegen, die Paulus hier nennt! Bete bis zum nächsten Hauskreis mindestens 3x pro Woche für mindestens eine Person mit den Gebetsanliegen des Paulus! Das wird deine Sicht für Gebetsanliegen erweitern.